Altersmythos XXVIII : Betagte zeigen keine relevante Hirnleistungsschwäche, ausser sie leiden an einer Demenz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1998-1999)**

Heft 63

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Altersmythos XXVIII

Betagte zeigen keine relevante Hirnleistungsschwäche, ausser sie leiden an einer Demenz

Realität:

20% der 65-69Jährigen, 30% der 75-79Jährigen und bis 40% der über 80Jährigen Schweizer aus Genf und Zürich zeigen signifikante Hirnleistungsschwäche, ohne die Kriterien für eine Demenz zu erfüllen, die in derselben Bevölkerung eine Demenzhäufigkeit von 2%, 10% bis 20% zeigen. Insgesamt zeigen also 22% der 65-69Jährigen, 40% der 75-80Jährigen und 65% der über90Jährigen signifikante kognitive Ausfälle.

Diese Resultate kamen zustande, obschon mehr gut ausgebildete als weniger gut ausgebildete Personen befragt wurden, so dass die Resultate die echte Prävalenz der Hirnleistungsschwäche unterschätzen.

(Schweiz 1998)